

Evaluation der Corona-Warn-App: So bleibt die Privatsphäre der Nutzerinnen und Nutzer geschützt

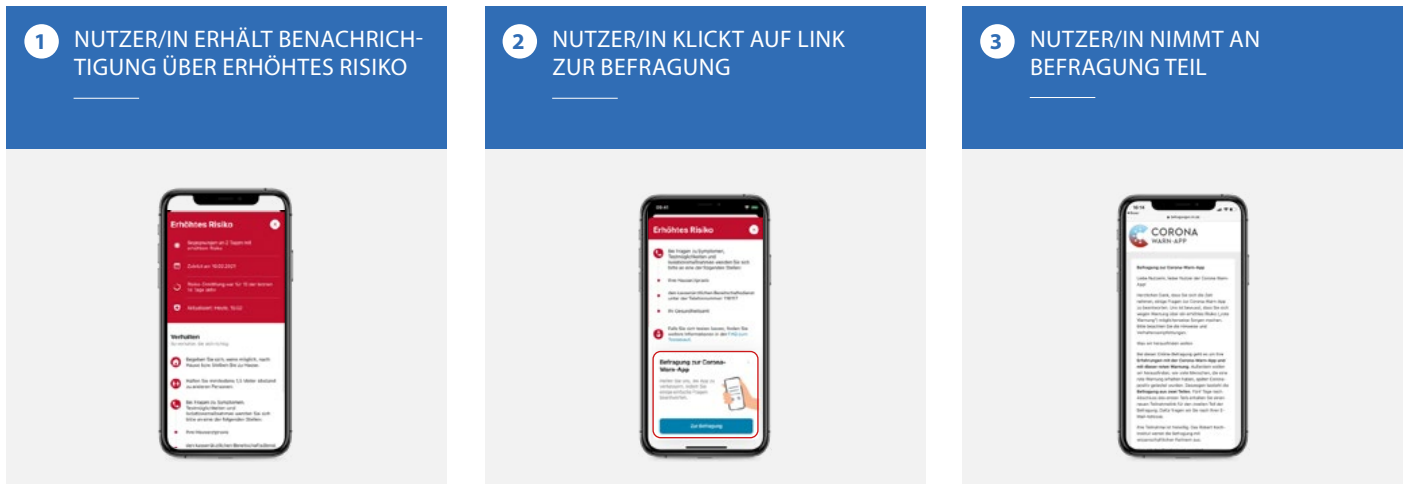
Die Evaluation hat zum Ziel die **Wirksamkeit der Corona-Warn-App** zu untersuchen. Für Nutzerinnen und Nutzer der App gibt es **zwei Möglichkeiten, sich auf freiwilliger Basis zu beteiligen**:

- 1. Ereignisbezogene Befragung:** Nutzerinnen und Nutzer, die eine Benachrichtigung über ein „erhöhtes Risiko“ (= rote Warnung) erhalten, werden gebeten, sich an einer **Online-Befragung** zu beteiligen.
- 2. Ereignisunabhängige Analyse epidemiologisch relevanter Nutzungsdaten der Corona-Warn-App.** Diese basiert auf einer **freiwilligen Datenspende** der Nutzerinnen und Nutzer, bei der ihre Privatsphäre gewahrt wird.

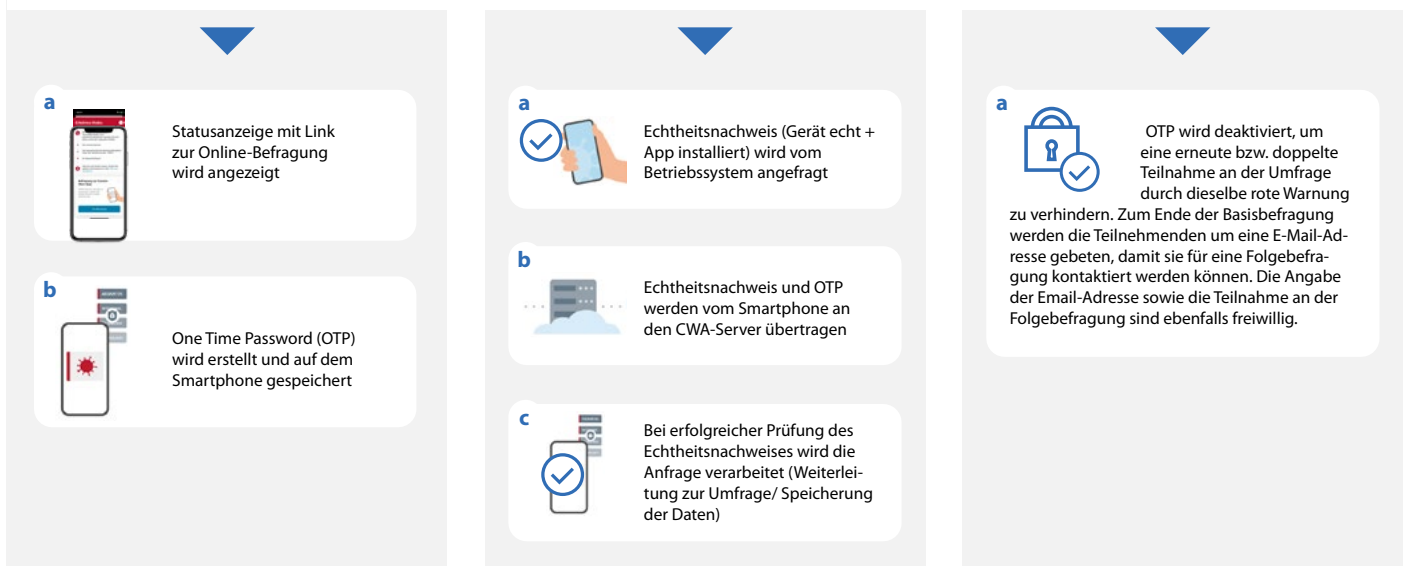
Sowohl bei der Online-Befragung als auch bei der Spende epidemiologisch relevanter Nutzungsdaten **bleibt die Privatsphäre der Nutzerinnen und Nutzer geschützt**. Um dies zu gewährleisten und gleichzeitig sicherzustellen, dass die erhobenen Daten echt sind, kommen **verschiedene Verfahren** zum Einsatz, die nachfolgend erläutert werden.

1 Online-Befragung

Die Online-Befragung wird von einem Ereignis in der Corona-Warn-App ausgelöst: der Benachrichtigung über ein „erhöhtes Risiko“ (= rote Warnung). Mit dieser Warnung erhält die Nutzerin/der Nutzer die Möglichkeit, sich an einer Online-Befragung zu beteiligen.



TECHNISCHE ABLÄUFE ZUM SCHUTZ DER PRIVATSPHÄRE UND ZUR VERHINDERUNG VON MISSBRAUCH



2 Spende epidemiologisch relevanter Nutzungsdaten

Nutzerinnen und Nutzer haben die Möglichkeit, freiwillig und fortlaufend epidemiologisch relevante Nutzungsdaten ihrer Corona-Warn-App zur wissenschaftlichen Auswertung zur Verfügung stellen, ohne dabei ihre Identität preiszugeben. In der Corona-Warn-App kann dies über die Funktion der „Datenspende“ aktiviert werden.

